



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 12. Ratssitzung vom 24. August 2022

#### 475. 2021/497

#### **Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Markus Knauss (Grüne) vom 08.12.2021: Zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze bei den Tram- und Bushaltestellen Bahnhof Oerlikon Ost**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

**Anna Graff (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4711/2021): Die Zufahrt zum Bahnhof Oerlikon mit dem Velo wird kontinuierlich verbessert, beispielsweise mit der geplanten Velovorzugsroute an die Ostseite des Bahnhofs. Es gab auch andere Verbesserungen in den letzten Jahren. Entsprechend wird die Bahnhofsgegend mit jedem Jahr stärker vom Veloverkehr frequentiert und die Nachfrage nach Veloabstellplätzen nimmt laufend zu. Aktuell ist die Mehrheit der Abstellplätze in einer gedeckten Veloabstellanlage auf der Westseite. Es wurden weitere, nicht witterungsgeschützte Abstellplätze geschaffen. Der Bedarf ist aber noch nicht abgedeckt. Auch auf der Ostseite, wo es nur eine kleine gedeckte Abstellanlage hat, fehlen nötige Abstellplätze. Das Resultat dieses Mangels sind wild abgestellte Velos, die in einer stark ausgelasteten Region wie dem Bahnhof Oerlikon besonders ärgerlich sind, da viele Leute unter Zeitdruck unterwegs sind und von den abgestellten Velos gestört werden. Die beste Lösung ist die Schaffung von deutlich mehr Abstellplätzen rund um die verschiedenen Bus- und Tramhaltestellen und Zugänge zum Bahnhof. Es ist eine dezentrale Lösung mit verschiedenen Abstellplätzen anzustreben, weil so am besten gewährleistet werden kann, dass alle Velofahrerinnen Zugang zu einer geregelten Abstellanlage haben – unabhängig davon, welche Achse des Bahnhofs das Ziel ihrer Fahrten ist. Die Abstellplätze sollen witterungsgeschützt sein, um langfristig für den zunehmenden Veloverkehr attraktiv zu bleiben. Trotzdem sollte die Stadt eine grössere Veloabstellanlage im Gebäude der ehemaligen Paketpost planen. Aktuell wird es als Lager für Schutz & Rettung (SRZ) genutzt, das mit der Realisierung der Wache Nord nicht mehr benötigt wird. Das Gebäude ist ideal: Es ist in städtischem Besitz, an die Velovorzugsroute angeschlossen und nahe am Bahnhof. Ausserdem ist es genügend gross, sodass ergänzende Nutzungen möglich sind. Um die Situation kurzfristig zu entschärfen, soll die Stadt bereits vor der definitiven Lösung mit SRZ verhandeln, damit auf ersten Teilflächen Abstellplätze entstehen können. Wir sind optimistisch, dass die vorgeschlagenen Massnahmen die Situation am Bahnhof Oerlikon für Fussgänger und Velofahrerinnen erheblich verbessern können.

**Derek Richter (SVP)** begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 5. Januar 2022 gestellten Ablehnungsantrag: Wir sind am Bahnhof Oerlikon Ost bei der sogenannten Variante 3b des Umbaus des Gebiets. Das Tiefbauamt (TAZ) hat bis heute keine präsentable Lösung ausgearbeitet, mehr als ein Wasserfarbenbild besteht nicht. Anna Graff (SP) erwähnte einen wichtigen Punkt: die wild parkierenden Velos.



*Das geht aus unserer Sicht überhaupt nicht. Nach wie vor verlangen wir ein Gesamtkonzept vom TAZ. Es handelt sich um ein Puzzlestück, das quer in der Landschaft steht. Bis Schutz & Rettung das ehemalige Postgebäude freigeben und die zentrale Einsatzlogistik am Standort Zürich Nord konzentriert werden kann, werden noch mehrere Jahre vergehen. Heute gibt es bereits eine valable Möglichkeit, die wir in den nächsten Wochen mit ein paar Franken realisieren könnten. Das Postulat verlangt gedeckte Veloplätze. Sie könnten bereits heute unter der Brücke entstehen, wo die seltsamen Holzdinge herumliegen. Das ist verlorener Platz, der von niemandem genutzt wird. Der Textänderungsantrag der GLP sieht eine Benutzungsgebühr vor. Das halten wir für vernünftig. Unter dieser Voraussetzung können wir von der Ablehnung in die Zustimmung wechseln.*

Weitere Wortmeldungen:

**Patrick Hässig (GLP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: *Es braucht mehr Veloabstellplätze beim boomenden Bahnhof Oerlikon. Die Idee, beim Bahnhof Oerlikon überdachte, noble Veloabstellplätze zu überprüfen, halten wir für sehr gut. Es können grossartige und attraktive Veloabstellplätze entstehen. Die Benutzerinnen und Benutzer dürfen sich daran leicht beteiligen. Die GLP-Fraktion schlägt darum diese Textänderung vor. Wir sind der Meinung, dass das 50-Franken-Jahresabonnement für genau diese Art von exklusiven Veloabstellplätzen geschaffen wurde.*

**Benedikt Gerth (Die Mitte):** *Der Bahnhof Oerlikon ist einer der zehn grössten Bahnhöfe der Schweiz. Es wird sehr viel gebaut; es entstehen neue Büros und Wohnungen rund um den Bahnhof und überall im Kreis 11. Die Nachfrage ist vorhanden. Die Velofahrenden benutzen den Bahnhof Oerlikon leider auch als illegalen Abstellplatz, darum halten wir die Zwischennutzung grundsätzlich für gut. Wir finden aber auch, dass das mit einem gewissen Obolus seitens der Nutzenden vergütet werden soll, weil es gedeckt ist und einen Mehrwert darstellt. Wir unterstützen das Postulat mit der Änderung der GLP.*

**Markus Knauss (Grüne)** ist mit der Textänderung einverstanden: *In den letzten fünfzehn Jahren wurde rund um den Bahnhof sehr viel gebaut. Hunderte Millionen Franken wurden investiert. Derek Richter (SVP) weist zurecht darauf hin, dass die Drehscheibe Ost noch nicht die ultimative Lösung fand. Mit den Brückenverbreiterungen an der Schaffhauserstrasse wurde begonnen, dann stellte man währenddessen fest, dass das vielleicht nicht die beste Verkehrslösung ist. Mit der Quartierverbindung schaffte man Veloabstellanlagen im Untergrund. Die Gleise 7 und 8 kamen dazu, wie auch die Bahnhofplätze Nord und Süd. Eines der grossen Probleme ist, wie wir an einem solch grossen Bahnhof genügend Veloabstellplätze zur Verfügung stellen können. Das konnte bis heute nicht gelöst werden. Bei der Andreasstrasse wurde als eine Art Resteverwertung ein Raum gefunden, der zu Veloabstellplätzen umfunktioniert werden kann. Das merkt man dieser Anlage an: Sie ist eng, unangenehm zu benutzen und nicht das, was man sich unter attraktiven Veloabstellplätzen vorstellt. Hans Jörg Käppeli (SP) hat mit seinen Lokalkenntnissen das Gebäude der ehemaligen Paketpost entdeckt. Ich bedaure, dass die grosse Lösung noch nicht gefunden wurde. Jetzt arbeiten wir daran, Puzzlestück um Puzzlestück pragmatisch mehr Veloabstellplätze zu finden. Das scheint mir a priori eine*



3 / 3

*gute Lösung zu sein. Weitere Abklärungen werden ergeben, ob es sinnvoll und machbar ist. Wir nehmen den Textänderungsantrag der GLP an, weil wir mit dem Paketpostgebäude das attraktivste Angebot schaffen: Die Abstellplätze sind gedeckt und ebenerdig erreichbar. Eine Integration in das 50-Franken-System scheint es uns wert zu sein.*

**Tanja Maag Sturzenegger (AL):** *Wir unterstützen das Anliegen und damit genügend Platz zur Veloparkierung rund um den Bahnhof. Es ist ein hoch frequentierter Ort, an dem viele ihr Velo unterstellen wollen. Es ist sehr sinnvoll, wenn man das Velo an einem überdeckten Ort abstellen kann. Wir sind nicht dafür, dass man etwas dafür bezahlen muss. Daher lehnen wir den Textänderungsantrag der GLP ab. Wir sehen die wild parkierenden Velos nicht als Problem. Es gibt das Zitat: «Diese Stadt mag's gern adrett, gerahmt und aufgeräumt.» Wir finden hingegen, dass es an gewissen Orten auch unaufgeräumt aussehen darf. Es soll möglich sein, dass ich mein Velo irgendwo abstellen kann. Wir unterstützen das Anliegen ohne die Textänderung.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei den Tram-/Bushaltestellen Bahnhof Oerlikon Ost zusätzliche gedeckte Veloanstellplätze geschaffen werden können, welche nur mit dem 50 Fr. Jahresabo bezahlt werden können. Kurzfristig sollen solche als Zwischennutzung im Gebäude der ehemaligen Paketpost bzw. aktuell Lager Schutz und Rettung bereitgestellt werden.

Das geänderte Postulat wird mit 101 gegen 0 Stimmen (bei 7 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat